

Liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik,

das Cello hat am Museum Villa Rot einen besonderen Stellenwert, war doch Hermann Hoenes, der Namensgeber unseres Konzertsaals, ein begeisterter Cellist. Sein wunderbares Instrument aus der Mailänder Geigenbauwerkstatt des »Paolo Antonio Testore« – datiert 1745 – befindet sich noch heute im Besitz der Hoenes-Stiftung. Es wird im Wechsel großartigen, aufstrebenden Cellisten zur Verfügung gestellt. Aktuell wird es von Raphael Paratore, dem Cellisten des Goldmund Streichquartetts, gespielt.

In der Kammerkonzertreihe 2025 des Museums Villa Rot wird in vier von fünf Konzerten ein Violoncello mit seinem unvergleichlich warmen Timbre zum Gesamtklang der Ensembles beitragen. Der berühmte Cellist Mstislav Rostropovič hat einmal gesagt: „Beim Cellospielen fühle ich mich immer wie ein Sänger. Ich habe eine einzige Stimme. Die schönste Stimme, die man nur haben kann ...“ (Juni 2005). Wir dürfen darauf gespannt sein, wie die vier Cellisten ihre jeweils einzigartigen Stimmen zum Klingen bringen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Konzertflyers und viel Vorfreude auf die Konzertreihe in diesem Jahr.

Ihr Klaus Otto Rumpelhardt

Intendant der Konzerte im Museum Villa Rot

Après Matinée Menu

im Oberschwäbischen Hof in Schwendi

Sollten Sie den musikalischen Genuss durch einen kulinarischen ergänzen wollen, so empfehlen wir Ihnen das besondere Angebot eines köstlichen **Après Matinée Menus** im Esszimmer des Hotels Oberschwäbischer Hof.

Hotel Oberschwäbischer Hof
Hauptstraße 9–15, 88477 Schwendi
07353 9849-0, info@oberschwaebischer-hof.de

Um Reservierung wird gebeten.

So / **9. Februar** / 11:00 Uhr
Quatuor Modigliani Streichquartett



„Es ist ein Vergnügen zu hören, mit welchem Elan, welchem Spielwitz und welcher jugendlichen Kraft die vier hier agieren, ohne hemdsärmelig zu werden. Immer bleibt Gleichgewichtigkeit der vier Stimmen, klangliche Delikatesse, harmonische und dynamische Wachsamkeit und rhythmische Pointiertheit das Ziel. Das klingt unangestrengt, souverän und ungemein elastisch.“

Harald Eggebrecht, Süddeutsche Zeitung

Amaury Coeytaux Violine **Loïc Rio** Violine **Laurent Marfaing** Viola
François Kieffer Violoncello

Das in Paris lebende **Quatuor Modigliani** feierte im Jahr 2023 sein 20-jähriges Bestehen und blickt auf eine beeindruckende Karriere zurück. Weltweit hat sich das Ensemble als eines der meistgefragten Quartette seiner Generation etabliert, das in den ehrwürdigsten Konzertsälen und Streichquartett-Serien auftritt. Eine besondere Auszeichnung war es für das Quatuor Modigliani, im März 2017 als erstes Streichquartett im Großen Saal der Elbphilharmonie zu spielen. Höhepunkte der aktuellen Saison sind unter anderem eine Nordamerika-Tour sowie Konzerte in der Laeiszhalle in Hamburg, im L'Auditori in Barcelona im Rahmen der Streichquartettbiennale, im Konserthus Stockholm und bei der Schubertia-de Schwarzenberg.

Élise Bertrand

Lui e Loro (Him and Them) for String Quartet

Maurice Ravel

Streichquartett F-Dur op. 35

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Streichquartett Nr. 3 es-Moll op. 30

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

So / **16. März** / 11:00 Uhr
Martin Stadtfeld Klavier
& **Jan Vogler** Violoncello



„Musik wirkt sehr unmittelbar auf uns Menschen. Einfache Harmonien können in jedem von uns etwas auslösen. Daher steht Musik für Menschlichkeit, für universelle Gefühle wie Trost, Hoffnung – und auch eine ständige Auseinandersetzung mit uns selbst.“ **Martin Stadtfeld**

Der große Meister des Barock, Johann Sebastian Bach, ist dem Pianisten **Martin Stadtfeld** eine nie versiegende Quelle der Inspiration. Diese intensive Auseinandersetzung findet seit Stadtfelds großem Erfolg beim Leipziger Bach-Wettbewerb 2002 immer wieder zu neuen Höhepunkten. Aber auch andere Epochen dienen dem Pianisten als Inspiration für seine Kompositionen, um aus dem Alten zu schöpfen und Neues daraus zu schaffen. Das Publikum schätzt seine originellen Interpretationen der Klavierkonzerte von Mozart bis Rachmaninow und in seinen Rezitalen die spannungsreich zusammengestellten Programme, die Reisen durch die Musikgeschichte gleichen.

Jan Voglers bemerkenswerte Karriere hat ihn mit namhaften Dirigenten und international renommierten Orchestern wie dem New York Philharmonic, Gewandhausorchester Leipzig, Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und London Philharmonic Orchestra zusammengebracht. Sein großes Können ließ ihn die Klanggrenzen des Cellos ausloten. Die New York Times bewundert das „lyrische Gespür“ seines Cellospiels, das Magazin ‚Gramophone‘ lobt seine „schwindelerregende Virtuosität“ und die Frankfurter Allgemeine Zeitung attestiert ihm die Gabe, „sein Cello wie eine Singstimme sprechen lassen zu können“.

Johann Sebastian Bach

Sonate für Viola da gamba und Cembalo D-Dur BWV 1028

Ludwig van Beethoven

Sonate für Violoncello und Klavier A-Dur op. 69

Johann Sebastian Bach

Sonate für Viola da gamba und Cembalo G-Dur BWV 1027

Dmitrij Schostakowitsch

Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll op. 40

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

So / **18. Mai** / 11:00 Uhr
Schumann Quartett Streichquartett
& **Theresa Pils** Sopran



„Wir haben Lust darauf, es bis zum Äußersten zu treiben, zu probieren, wie die Spannung und unsere gemeinsame Spontaneität tragen.“ **Ken Schumann**

Das **Schumann Quartett** ist dort angekommen, wo alles möglich ist, weil man auf Sicherheiten verzichtet. Das Publikum muss sich auf alles gefasst machen: „So wirklich entwickelt sich ein Werk nur live“, sagen sie, „das ist ‚the real thing‘, weil wir vorher selbst nie wissen, was passiert. Spätestens auf der Bühne fällt jede Imitation weg, man wird automatisch ehrlich zu sich selbst. Dann kann man in der Musik eine Verbindung mit dem Publikum herstellen, kommunizieren.“ Seit ihrer frühesten Kindheit spielen die drei Brüder Mark, Erik und Ken Schumann zusammen – mittlerweile vervollständigt Veit Hertenstein als Bratschist das Quartett. Die Vier genießen die nonverbale Kommunikation, in der sie ihre unterschiedlichen Persönlichkeiten deutlich hervortreten und doch in einer Art geistiger Metamorphose einen gemeinsamen Raum entstehen lassen.

Theresa Pils gewann zahlreiche Preise, u. a. beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin 2018 und den Emmerich-Smola-Förderpreis bei den SWR Junge Opernstars 2020. Theresa Pils studierte Gesang an der Universität der Künste Berlin sowie der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Zu ihrem Repertoire gehören u.a. Susanna und Barbarina (Le nozze di Figaro), Pamina (Die Zauberflöte) und Genius (Der Stein der Weisen). Theresa Pils sang die Titelpartie in der Uraufführung „Kriemhild“ von Enjott Schneider bei den Europäischen Wochen in Passau sowie die Rolle der Leonora (Maskarade) von Carl Nielsen an der Oper Leipzig.

Robert Schumann

Streichquartett Nr. 1 a-Moll op. 41,1

Aribert Reimann Bearbeitungen für Sopran und Streichquartett:

Robert Schumann Sechs Gesänge op. 107

Clara Schumann Drei Lieder nach Gedichten von Heinrich Heine

Johannes Brahms Fünf Ophelia Lieder

Johannes Brahms

Streichquartett Nr. 1 c-Moll op. 51

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €



**MUSEUM
VILLA
ROT**

Museum Villa Rot

Schlossweg 2
88483 Burgrieden-Rot
Telefon 0 73 92 / 83 35
info@villa-rot.de
www.villa-rot.de

Kartenvorverkauf

www.reservix.de sowie an allen
Reservix-Vorverkaufsstellen
www.villa-rot.de
info@villa-rot.de
Programmänderungen vorbehalten

Öffnungszeiten

Museum Villa Rot
Do – Sa 14 – 17, So und Ft 11 – 17

Bank- und Spendenkonto

Hoenes-Stiftung, Volksbank
Raiffeisenbank Laupheim-Iltertal
IBAN DE32 6549 1320 0021 7390 21
BIC GENODES1VBL

Das Museum Villa Rot ist ein Ausstellungs- und Konzerthaus für zeitgenössische Kunst mit langjähriger Konzerttradition, die sich bis heute in hochklassigen Kammermusikkonzerten von international renommierten sowie aufstrebenden Ensembles und Solistinnen und Solisten widerspiegelt. Der nach dem Cellisten, Dirigenten und Stifter Hermann Hoenes benannte Konzertsaal der Villa Rot bietet mit seinen bis zu 90 Sitzplätzen den idealen Rahmen für ein intensives und einzigartiges Kammermusikerlebnis. Getragen wird das Museum Villa Rot durch die gemeinnützige Hoenes Stiftung. Durch ihr Engagement konnte sich die Villa Rot seit ihrer Eröffnung 1992 als überregionaler Ort für Kunst, Kultur und Musik profilieren.

Sie können unsere Konzertreihe gerne auch unterstützen. Wir freuen uns über Ihre Spende. Sprechen Sie uns an!

So / 14. September / 11:00 Uhr
Nikolay Khozyainov Klavier



„Jeder schafft sich seine eigene Welt, sein eigenes Universum; meine Welt ist eine Welt der klassischen Musik, in der Harmonie und Schönheit herrschen“.

Nikolay Khozyainov

Der 1992 im Osten Russlands geborene **Nikolay Khozyainov** begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Sein musikalisches Talent wurde sofort entdeckt. Mit sechs Jahren gab Khozyainov sein Debüt mit dem Moskauer Philharmonischen Orchester. Im Alter von sieben Jahren debütierte er in München und Frankfurt, mit neun im Théâtre des Champs-Élysées in Paris, mit 16 in den Vereinigten Staaten und mit 17 Jahren bei den Vereinten Nationen. Seitdem ist er auf allen großen Bühnen der Welt aufgetreten, darunter die Carnegie Hall und das Lincoln Center in New York, das Kennedy Center in Washington, die Wigmore Hall in London, der Louvre und das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, der Tschaikowsky-Saal in Moskau, die Suntory Hall in Tokio, das Sydney Opera House, die Tonhalle in Zürich, der Palazzo Quirinale in Rom, das Auditorio Nacional in Madrid und viele andere.

Frédéric Chopin

Nocturne Des-Dur, op. 27,2
Barcarolle in Fis-Dur, op. 60

Maurice Ravel

Pavane pour une infante défunte

Maurice Ravel / Nikolay Khozyainov

3 Sätze aus „Daphnis und Chloe“

Ludwig van Beethoven / Franz Liszt

Allegretto aus der Symphonie No 7
Sonate für Klavier Nr. 23 f-Moll op. 57 „Appassionata“

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

So / 07. Dezember / 11:00 Uhr
Trio E.T.A. Klaviertrio



„Es ist ein Erlebnis, diese junge Formation zu hören, so hellwach, klar und lebendig musiziert sie.“ **Georg Pepl**

Elene Meipariani Violine **Nadja Reich** Violoncello
Till Hoffmann Klavier

Aus gutem Grund verneigt sich das 2019 in Hamburg gegründete Trio E.T.A. mit seinem Namen vor dem Schriftsteller, Komponisten und Kritiker E.T.A. Hoffmann: Das Ensemble hat sein Triospiel mit romantischer Musik begonnen, liebt künstlerische Querverbindungen und beschäftigt sich mit dem kammermusikalischen Repertoire von der Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik. E.T.A. Hoffmann ist gerade wegen seiner geistigen Vielseitigkeit und seiner Liebe zur Musik als der für ihn höchsten Kunst ein Idol für die Triomitglieder. Ihr besonderes Interesse gilt neben den Meisterwerken der Klaviertrio-Besetzung auch weniger gehörten, interessanten Neuentdeckungen sowie der Neuen Musik.

Joseph Haydn

Klaviertrio G-Dur Hob. XV :25 „Zigeuner-Trio“

Edvard Grieg (1843 – 1907)

Andante con moto c-Moll EG 116

Wolfgang Rihm

Fremde Szene Nr. I

Antonín Dvořák

Klaviertrio Nr. 3 f-Moll op. 65

Karten 55 € / Schüler, Studenten und Auszubildende 40 € €

Konzert — programm — 2025



**MUSEUM
VILLA
ROT**

Mit freundlicher Unterstützung

Hotel
**Oberschwäbischer
Hof**

